

zu der Zeit/wan sie blühen/sich Falte Winde
erheben/bald von der/bald von einer ande-
ren Seiten/welche den Lust verderben/
und ersticken. Daher sieht man/daß glei-
che Früchte bald in dieser/bald in jener
Gegend besser gerahten.

Die Gegenden/welche die Sonne von 9.
in zehn uhren des Morgens bis zu Abend
haben/sind die besten/um daselbst gute
Christ-Bergamer- und andere dergleichen
Gattungen Birn/welche viel Safts und
Wassers haben/zu pflanzen/weil solche
Früchte/damit sie wol reiff/und geschmack
werden/grosse Hitze vonnothen haben.

Die Gegend/so die Sonne nicht sieht/
als von ein/oder zwei Uhren nach Mittag/
bis zu Nacht ist nicht gut für die Birn-
bäume/insonderheit die gute Christ- und
Bergamer-Birn/welche daselbst nicht
reiff werden können/es sey dan solches in
einer gar heissen Landschafft.

Man kan in solcher Gegend auch etli-
che Marillen-Bäume pflanzen/weil ihre
Frucht daselbst langsammer zeitiget/min-
der Farb bekommt/und zu dem Einmachen
be-